

# Spot

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 32

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

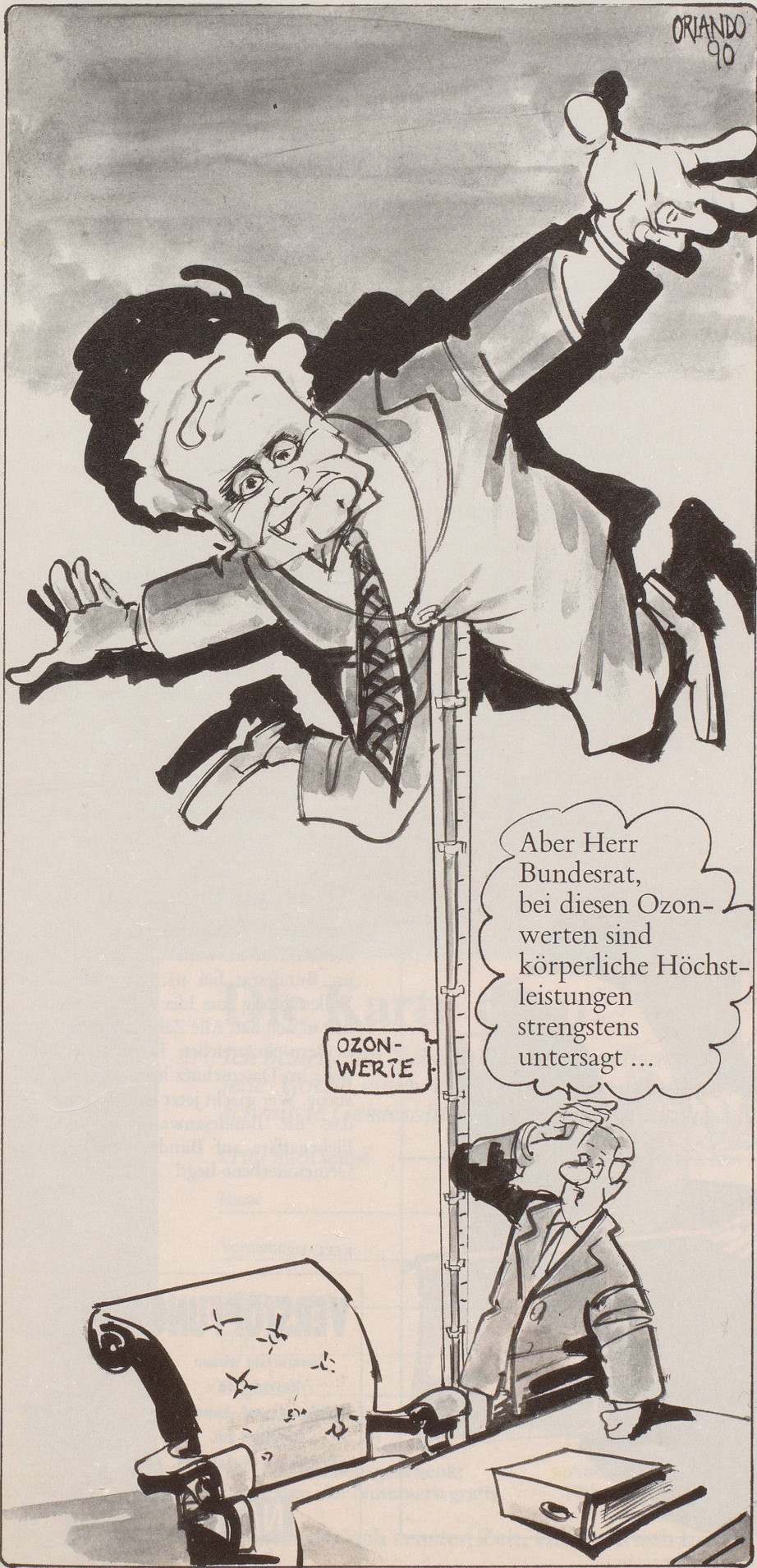
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ORLANDO  
90

ORLANDO EISENMANN



Aber Herr Bundesrat, bei diesen Ozonwerten sind körperliche Höchstleistungen strengstens untersagt ...

OZON-WERTE

# SPOT

## ■ Emanzipation

In der Zeitschrift *Intus*, die an alle Armeeinghörigen verschickt wird, war zu lesen, dass die Frauen des MFD viel vom Gelernten ins Zivilleben übertragen könnten: «Nicht zuletzt die erhaltenen Erkenntnisse in der Unfallverhütung, die sie als Ehefrau und/oder Mutter sicher umzusetzen wissen.» Tip ans EMD: Nach einer kleinen Modifikation könnte man damit auch die Motivation der männlichen Rekruten heben. *fs*

## ■ Krampf

In einer einzigen Nacht brach ein Dieb in einer Basler Einstellhalle 39 (in Worten: neununddreissig) Autos auf und erbeutete ganze acht (in Zahlen: acht) Franken Bargeld. Jeder andere Arbeiter hätte sich bei der Gewerkschaft über solchen Stundenlohn beschwert. PS. Der Sachschaden belief sich auf 10 000 Franken! *ad*

## ■ Anachronismeli

Im Pfahlbauland am Zürichsee gibt es auch ein Restaurant «Hirscheule», wo man mit neuzeitlichem Stifzahn steinzeitliche Köstlichkeiten kauen kann ... *ad*

## ■ Licht am Ende ...

Der Kredit für den Centovall-Tunnel betrug 57,2 Mio Franken. Kosten tut das Rohr mittlerweile das Doppelte – doch das Echo auf den Sachverhalt war gering: Abgestumpft durchs Furka-Loch? *k*

## ■ Sch(m)erzhaft

Die Schweizerische Arbeitsgruppe für Ziegen-Arthritis hat vom Berner Regierungsrat einen Beitrag von 154 000 Franken bekommen. Tierisch unernst dazu die *Berner Zeitung*: «Immer nur *die*, sagen die Schafel!» *kai*

## ■ Zoologik

Das letzte Tier im irdischen Paradies dürfte die Autoschlange sein ... *bo*